



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

PRÄLATUR REUTLINGEN

**Pfarrer Andreas Föhl**  
Medienbeauftragter

Hechinger Straße 13  
72072 Tübingen

Telefon: 07071 9304 59  
mobil: 0170 8257959

E-Mail: [medienpfarramt.reutlingen@elkw.de](mailto:medienpfarramt.reutlingen@elkw.de)

## Pressemitteilung

3. April 2017

### Plötzlich Schuldekanin

#### Prälät Dr. Christian Rose setzt Amrei Steinfort in ihr neues Amt ein

Tuttlingen/Balingen. „Hätte mir jemand vor einem Jahr gesagt, dass ich hier stehe, hätte ich ihm den Vogel gezeigt“, bekannte die neue Schuldekanin der evangelischen Kirchenbezirke Balingen und Tuttlingen. Im Rahmen eines Gottesdienstes in der Tuttlinger Stadtkirche wurde die 51-Jährige am Sonntagnachmittag in ihr neues Amt eingesetzt.

Von alleine wäre sie nicht auf die Idee gekommen, sich zu bewerben, erzählte Amrei Steinfort, als sie sich der Festgemeinde vorstellte. Erst die E-Mail eines Bekannten habe sie auf den Gedanken gebracht. Dabei bringt die Religionspädagogin beste Voraussetzungen für das Amt einer Schuldekanin mit: Fast 20 Jahre lang unterrichtete sie Evangelische Religion und Deutsch an verschiedenen Gymnasien und bildet seit 2013 als Dozentin am Pädagogisch-Theologischen Zentrum (PTZ) der Evangelischen Landeskirche in Württemberg Religionspädagogen aus.

Prälät Dr. Christian Rose, der Steinfort in ihr Amt einsetzte, begrüßte, dass in der württembergischen Landeskirche die Tür zum Amt der Schuldekanin oder des Schuldekans nicht nur Pfarrerrinnen und Pfarrern sondern auch Lehrerinnen und Lehrern offen stehe. „Sie kennen die Schule von innen und wissen, was im System Schule notwendig ist“, attestierte er der neuen Schuldekanin. Er freue sich, sagte Rose, dass es mit Amrei Steinfort in der Prälatur Reutlingen nun auch eine zweite Frau gebe, die dieses Amt bekleidet.

Durch den Investitur-Gottesdienst führte der Tuttlinger Dekan Sebastian Berghaus. Mit Pfarrerin Charlotte Altenmüller vom PTZ und der katholischen Schuldekanin Gabriele Klingberg sprachen zwei Wegbegleiterinnen von Amrei Steinfort der neuen Schuldekanin Segensworte zu. Der Balingen Dekan Beatus Widmann und Kirchenrätin Carmen Rivuzumwami beteten für sie.

Worauf es ihr ankommt, machte die frisch eingesetzte Schuldekanin in ihrer Predigt deutlich. Sie erzählte die Geschichte der Schriftstellerin Ulla Hahn: Aufgewachsen in einer Arbeiterfamilie ist Ulla Hahn nach dem Krieg kein höherer Bildungsweg vorgezeichnet. Als der Lehrer gegen Ende der Volksschulzeit die Schüler, die ein weiterführende Schule besuchen wollen, auffordert aufzustehen, bleibt Ulla Hahn sitzen, obwohl sie eine gute Schülerin ist. Daraufhin sieht der Lehrer sie an und sagt: „Steh auf!“. Der Lehrer, so Amrei Steinfort, habe seine Schülerin so „gesehen, wie Gott sie gemeint hat“. Mit den Worten „Steh auf!“ habe er ihr etwas zugetraut und ihr eine Tür geöffnet. „Wir alle können solche Schlüsselworte sprechen, den anderen wahrnehmen und ihm Möglichkeiten eröffnen“, sagte die neue Schuldekanin.

„Glaube braucht Bildung, und Bildung muss offen sein für Glaubensfragen“ betonte Carmen Rivuzumwami vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart in ihrem Grußwort. Die Kirchenrätin sagte der neuen Schuldekanin für ihre vielfältigen Aufgaben die Unterstützung des Dezernats „Kirche und Bildung“ zu. Der Leiter des Staatlichen Schulamtes Konstanz, Stephan Wohlgemuth, nannte den Religionsunterricht das „Bindeglied zwischen Kirche und Staat“. „Sie halten die Fäden zusammen, damit das Fach Religion seinen unschätzbaren Wert behält“, formulierte Wohlgemuth die künftige Aufgabe von Amrei Steinfert und wünschte ihr dazu Gottes Segen. Zu „ermutigenden Begegnungen mit den Lehrkräften“ forderte der Direktor des Staatlichen Seminars Albstadt, Christoph Straub, die neue Schuldekanin auf und wünschte ihr Gelassenheit: „Sie müssen nicht allein die Dinge richten, sondern können sich auf Gottes reichen Segen verlassen“.

Mit einer gemeinsamen Bootsfahrt verglich der Balingener Dekan Beatus Widmann auch im Namen seines Tuttlinger Kollegen Sebastian Berghaus die künftige Zusammenarbeit mit der neuen Schuldekanin. Für diese „sportliche Herausforderung“ brauche es „eine gute und enge Kooperation“. Der katholische Schuldekan Klemens Dieterle betonte: „Wir sind in verschiedenen Konfessionen für die gleiche Sache unterwegs“. Er freue sich auf die Zusammenarbeit mit der künftigen evangelischen Kollegin. Der evangelische Schuldekan von Freudenstadt Hans Jörg Dieter und sein Tübinger Kollege Hans-Joachim Heese hießen Amrei Steinfert humorvoll willkommen. Sie kündigten an, der gebürtigen Westfälin, Schwäbisch beizubringen und schenkten ihr zur Begrüßung mehrere Gegenstände mit schwäbischen Sprüchen. Darunter ein Stempel mit der Aufschrift „O Herr, schmeiß Hirn rah!“ für den Fall, dass Schriftstücke im Balingener Büro der Schuldekanin eingehen sollten, die diesen Aufdruck verdienen.

Andreas Föhl  
Medienbeauftragter in der Prälatur Reutlingen

Anbei finden Sie **Fotos** vom Investitur-Gottesdienst von Amrei Steinfert.

**Bild 1:** Amrei Steinfert, die neue evangelische Schuldekanin der Kirchenbezirke Balingen und Tuttlingen nach ihrem Investitur-Gottesdienst.

**Bild 2:** Die neue Schuldekanin Amrei Steinfert und die am Einsetzungsgottesdienst Beteiligten (von links): Dekan Beatus Widmann, Prälat Dr. Christian Rose, Amrei Steinfert, Pfarrerin Charlotte Altenmüller, Kirchenrätin Carmen Rivuzumwami, Schuldekanin Gabriele Klingberg und Dekan Sebastian Berghaus (von links).